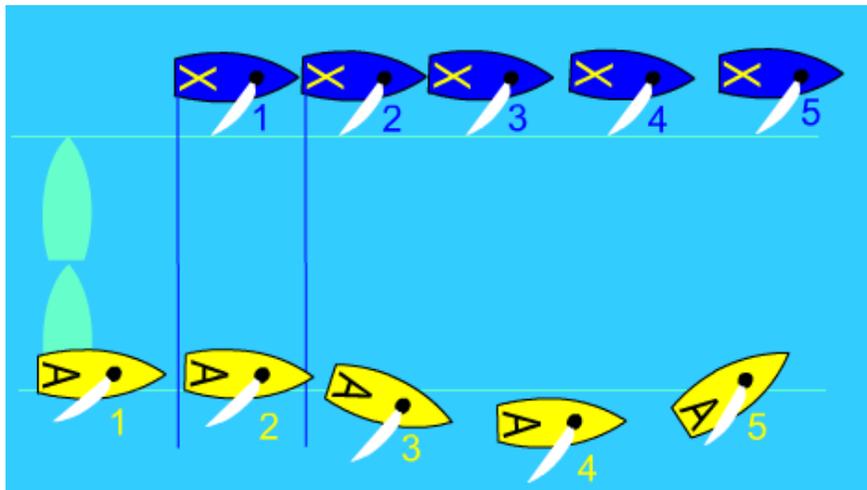
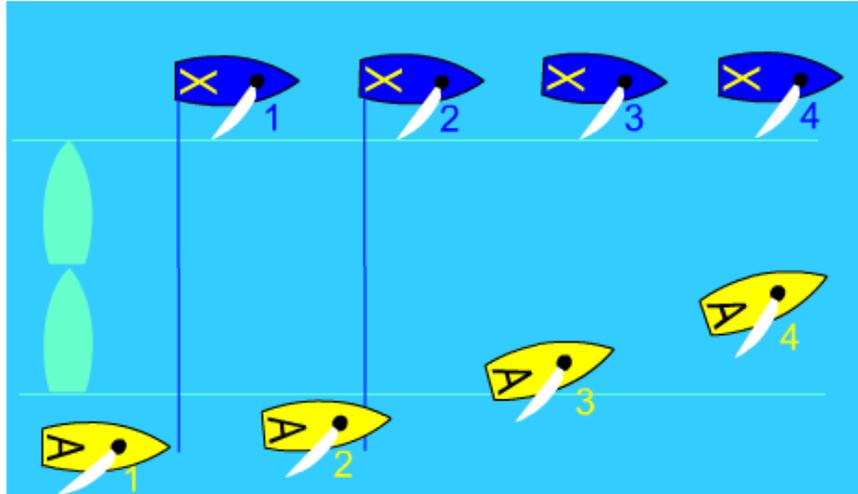


**Situation:**



**Frage:**

Unter welchen Umständen kann A eine Überlappung in Lee von klar achteraus herstellen und weiterhin das Recht haben, höher als seinen richtigen Kurs zu segeln?

**Quelle:**

Team-Race-Call-Book F01

**Antwort:**

**Figur 1:** Die Überlappung wird hergestellt als die Boote mehr als 2 Rumpflängen voneinander entfernt sind. Regel 17 gilt nicht für A und es darf höher als seinen richtigen Kurs segeln.

**Figur 2:** Die Überlappung wird hergestellt als die Boote weniger als zwei Rumpflängen voneinander entfernt sind. A darf nicht höher als seinen richtigen Kurs segeln solange die Boote innerhalb dieses Abstands bleiben. Wenn jedoch A weiter als zwei Rumpflängen von A wegsegelt ohne die Überlappung zu lösen hat es keine Einschränkungen mehr bezüglich des richtigen Kurses und darf höher als seinen richtigen Kurs segeln.

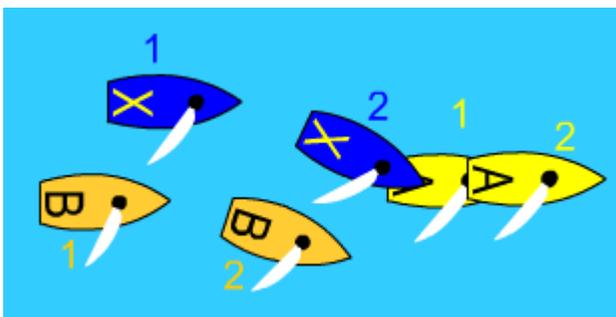
*Der Abstand zwischen Booten wird gemessen zwischen den Punkten mit geringster Entfernung von Rumpf, Mannschaft und Ausrüstung in normaler Lage.*

**Regel 17 Wind von der gleichen Seite; richtiger Kurs**

Wird ein klar achteraus liegendes Boot überlappendes Leeboot innerhalb eines Abstandes von zwei seiner Rumpflängen zu einem Luvboot mit Wind von der gleichen Seite, darf es nicht höher als seinen richtigen Kurs segeln, solange die Boote mit Wind von der gleichen Seite und innerhalb dieses Abstands überlappt bleiben, es sei denn, es segelt dadurch unverzüglich achteraus des anderen Bootes. Diese Regel gilt nicht, wenn die Überlappung beginnt, während das Luvboot verpflichtet ist, sich nach Regel 13 frei zu halten.

**Situation:**

Drei Boote A, X und B segeln Raum-Wind auf richtigen Kursen. B ist etwa zwei Rumpflängen direkt hinter A. X überlappt in Luv von B und eine halbe Länge voraus. A wird langsamer mit der Absicht X zu luvieren. X verlangt durch Zuruf Raum um A in Lee zu passieren und fällt ab, so dass B ebenfalls abfallen muss um ihm auszuweichen. B protestiert.



**Frage:**

Wie ist zu entscheiden?

**Quelle:**

Team-Race-Call-Book F02

**Antwort:**

X ist zu bestrafen.  
A ist Wegerechtboot und deshalb Hindernis für X und B. Da B bezüglich X Wegerecht hat, darf es wählen auf welcher Seite es A passiert. X muss sich von B frei halten. Falls aber B die Wahl trifft A in Lee zu passieren, muss es X Raum zwischen ihm und A geben. Wenn X zwischen Position 1 und 2 abfällt, versäumt es sich als Luvboot frei zu halten und verletzt Regel 11.

**Frage 2**

Wäre die Antwort dieselbe, wenn B einen Kurs segeln würde um in Lee von A zu passieren?

**Antwort 2**

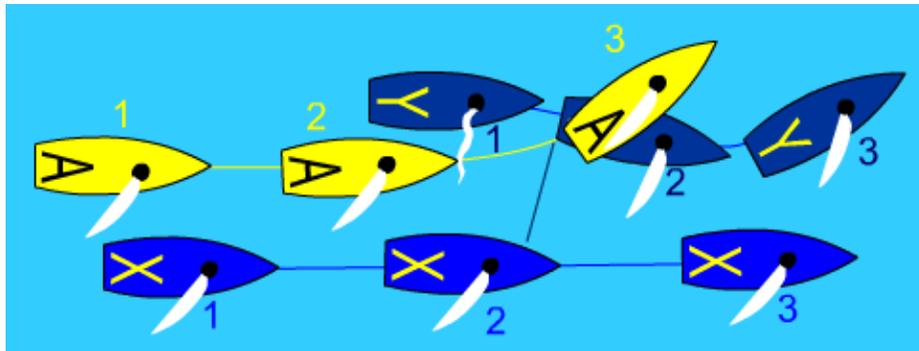
Nein. Wenn B in Position 1 einen Kurs segelt um in Lee von A zu passieren und X durch Zuruf Raum verlangt um ebenfalls in Lee von A zu passieren, dann ist ab dem Zeitpunkt, an dem X sich festlegen muss um A in Lee zu passieren, B außen überlappendes Boot und muss X nach Regel 19.2(b) Raum geben. Wenn es das nicht tut, ist B zu bestrafen. Wenn die Bahnschiedsrichter entscheiden dass zu dem Zeitpunkt als klar wird, dass B keinen Raum gibt, X die Möglichkeit gehabt hätte, sich frei zu halten, ist X ebenfalls zu bestrafen, anderenfalls ist X nach Regel 64.1(c) zu entlasten.

**19.2 Raum geben an einem Hindernis**

- (a) Ein Boot mit Wegerecht hat die Wahl, auf welcher Seite es das Hindernis passieren will.
- (b) Überlappen Boote, muss das außen liegende Boot dem innen liegenden Boot Raum zum Passieren zwischen ihm und dem Hindernis geben, außer es ist ab dem Zeitpunkt nach Herstellung der Überlappung dazu nicht in der Lage.

**Situation:**

A und X segeln auf einem Halbwind-Kurs und nähern sich Y, das sich langsam bewegt. Der Bug von A ist etwa eine halbe Bootslänge hinter dem Bug von X und X steuert einen Kurs um in Lee von Y zu passieren. In Position 1 ruft A um Raum um in Lee von Y zu passieren. In Position 2 ist X in Lee überlappt zu Y und es gibt keinen Raum mehr für A um zwischen beiden zu passieren. A luvt um sich von Y frei zu halten und protestiert.



**Frage:**

Wie ist zu entscheiden?

**Quelle:**

Team-Race-Call-Book F02

**Antwort:**

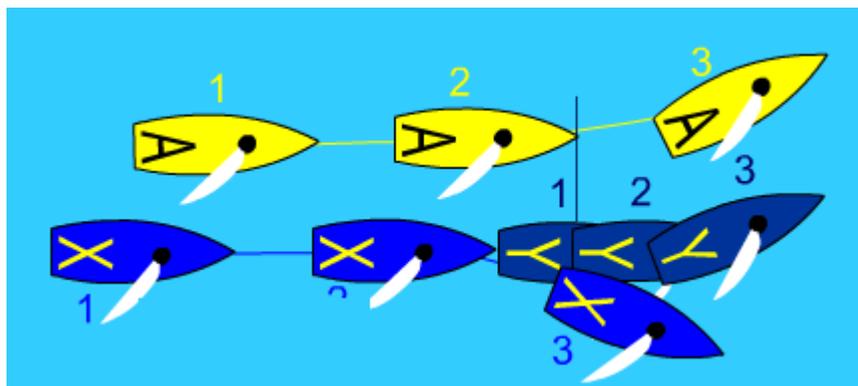
Keine Strafe. Als nach Position 1 die Boote A und X beim Hindernis Y sind, verlangt Regel 19 vom außen liegenden Boot X, dem innen liegenden Boot A Raum zwischen X und Y zu geben. In Position 2 jedoch muss sich X nicht länger von Y frei halten und als Ergebnis ist Y nicht länger Hindernis. Da Y kein Hindernis mehr ist, hat Regel 19 aufgehört zwischen A und X zu gelten und von X wird nicht länger verlangt Raum für A zu geben, damit es in Lee von Y passieren kann. A hält sich wie von Regel 11 bzw. 12 gefordert von X und Y frei.

**Definition Hindernis**

Ein Gegenstand, den ein Boot, wenn es direkt darauf zusegelt und eine seiner Rumpflängen davon entfernt ist, nicht passieren kann, ohne den Kurs erheblich zu ändern. Ein Gegenstand, der nur an einer Seite sicher passiert werden kann und ein in den Segelanweisungen so gekennzeichnetes Gebiet sind ebenfalls Hindernisse. Jedoch ist ein Boot, das sich in der Wettfahrt befindet, kein Hindernis für andere Boote, außer wenn diese verpflichtet sind, sich von ihm frei zu halten oder ihm auszuweichen, wenn Regel 22 gilt. Ein in Fahrt befindliches Schiff, einschließlich eines in der Wettfahrt befindlichen Bootes, ist niemals ein ausgedehntes Hindernis.

**Situation:**

A und X segeln auf einem Halbwind-Kurs und nähern sich Y, das sich langsam bewegt. Der Bug von Luvboot A ist etwa eine halbe Bootslänge vor dem Bug von Leeboot X ist und X steuert einen Kurs direkt auf das Heck von Y zu. In Position 2 wird A in Luv überlappendes Boot zu Y und kurz darauf fällt X ab und passiert in Lee von Y. A protestiert.



**Frage:**

Wie ist zu entscheiden?

**Quelle:**

Team-Race-Call-Book F02

**Antwort:**

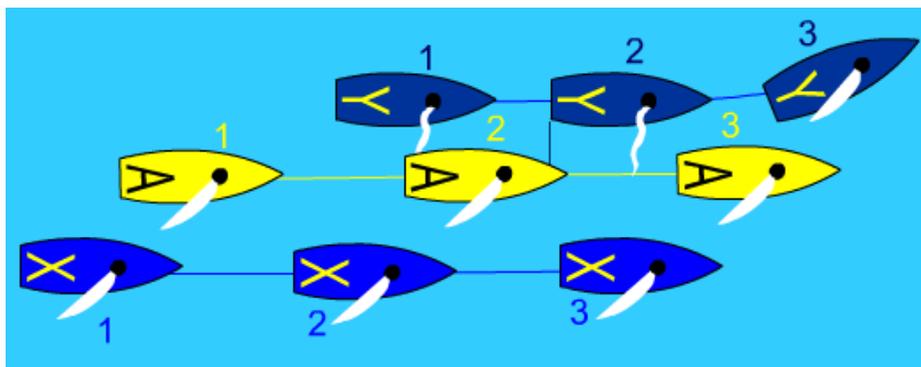
Keine Strafe. Regel 19 beginnt zwischen den Positionen 1 und 2 zu gelten, wenn die Boote am Hindernis Y sind. Regel 19.1(a) gibt X das Recht zu entscheiden auf welcher Seite es das Hindernis passieren will. Zu dem Zeitpunkt als Regel 19 beginnt zu gelten ist weder A noch X außen- oder innen liegendes Boot in Bezug auf Y und deshalb ist Regel 19.2(b) nicht anwendbar. In Position 2 überlappt A in Luv von Y. A ist nun außen liegendes Boot und muss X Raum zwischen sich und dem Hindernis nach Regel 19.2(b) geben, wenn X die Wahl trifft dies zu tun. X jedoch trifft die Wahl in Lee von Y zu passieren. Als X eine Überlappung in Lee zu Y herstellt wird X Hindernis für A und Y und dementsprechend muss A Y den Raum zwischen sich und X geben. A gibt Y diesen Raum wie durch Regel 19.2(b) gefordert und hält sich von ihm frei, wie von Regel 11 gefordert.

**19.2 Raum geben an einem Hindernis**

- (a) Ein Boot mit Wegerecht hat die Wahl, auf welcher Seite es das Hindernis passieren will.
- (b) Überlappen Boote, muss das außen liegende Boot dem innen liegenden Boot Raum zum Passieren zwischen ihm und dem Hindernis geben, außer es ist ab dem Zeitpunkt nach Herstellung der Überlappung dazu nicht in der Lage.

**Situation:**

A und X segeln auf einem Halbwind-Kurs und nähern sich Y, das sich langsam bewegt. Der Bug von Luvboot A ist etwa eine halbe Bootslänge vor dem Bug von Leeboot X und beide steuern einen Kurs um in Lee von Y zu passieren. In Position 2 wird A in Lee überlappendes Boot zu Y. Y luvt um sich frei zu halten und protestiert.



**Frage:**

Wie ist zu entscheiden?

**Quelle:**

Team-Race-Call-Book F02

**Antwort:**

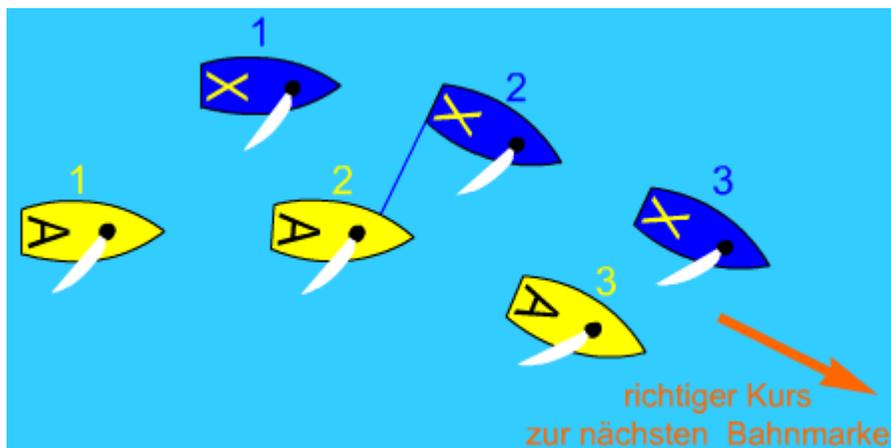
Keine Strafe. A und X segeln einen richtigen Kurs und verstoßen nicht gegen Regel 17. In Position 1 hält sich A frei von X wie durch Regel 11 verlangt. In Position 2 wird A in Lee überlappendes Boot zu Y. X ist nun Hindernis für A und Y. Als außen liegendes Boot muss Y A den Raum zwischen sich und X geben, vorausgesetzt, dass es das nach dem Zeitpunkt der Herstellung der Überlappung kann. Y muss sich außerdem von A nach Regel 11 frei halten. Y gibt diesen Raum und hält sich frei indem es luvt.

**Definition Hindernis**

Ein Gegenstand, den ein Boot, wenn es direkt darauf zusegelt und eine seiner Rumpflängen davon entfernt ist, nicht passieren kann, ohne den Kurs erheblich zu ändern. Ein Gegenstand, der nur an einer Seite sicher passiert werden kann und ein in den Segelanweisungen so gekennzeichnetes Gebiet sind ebenfalls Hindernisse. Jedoch ist ein Boot, das sich in der Wettfahrt befindet, kein Hindernis für andere Boote, außer wenn diese verpflichtet sind, sich von ihm frei zu halten oder ihm auszuweichen, wenn Regel 22 gilt. Ein in Fahrt befindliches Schiff, einschließlich eines in der Wettfahrt befindlichen Bootes, ist niemals ein ausgedehntes Hindernis.

**Situation:**

A und X segeln raumwind beide oberhalb ihres richtigen Kurses, wobei X knapp klar voraus ist und eine Bootslänge in Luv von A. X fällt ab, so dass die Boote überlappen. A fällt sofort auf seinen richtigen Kurs ab. X protestiert.



**Frage:**

Wie ist zu entscheiden?

**Quelle:**

Team-Race-Call-Book F03

**Antwort:**

Keine Strafe.

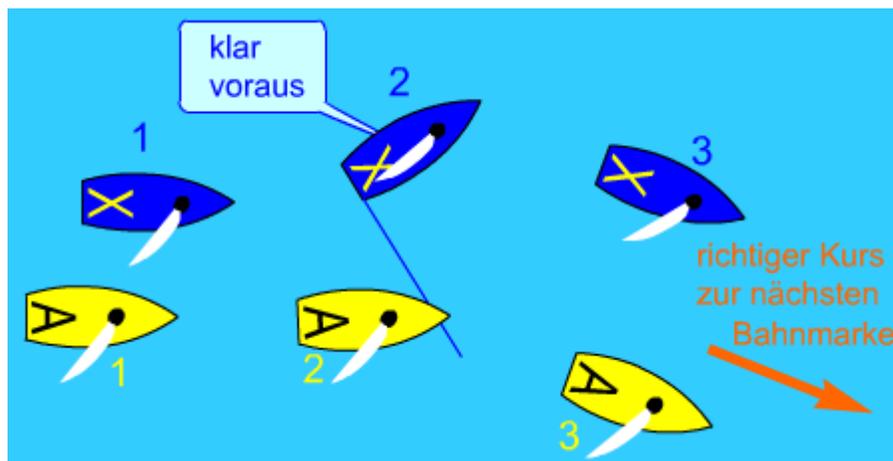
Regel 17 beginnt zu gelten, sowie die Überlappung zwischen beiden Booten hergestellt wird. Ab diesem Augenblick darf A nicht höher als seinen richtigen Kurs segeln der sich ab der Position ergibt, als die Überlappung beginnt (Position 2) - also den Kurs es in Abwesenheit von X aus Position 2 segeln würde um so schnell wie möglich zur nächsten Bahnmarke zu segeln. Da A sofort abfällt wird es dieser Regel gerecht. Die Antwort ist die gleiche, wenn die Überlappung dadurch hergestellt wird, indem A schneller segelt und nicht durch das Abfallen von X.

**Regel 17 Wind von der gleichen Seite; richtiger Kurs**

Wird ein klar achteraus liegendes Boot überlappendes Leeboot innerhalb eines Abstandes von zwei seiner Rumpflängen zu einem Luvboot mit Wind von der gleichen Seite, darf es nicht höher als seinen richtigen Kurs segeln, solange die Boote mit Wind von der gleichen Seite und innerhalb dieses Abstands überlappt bleiben, es sei denn, es segelt dadurch unverzüglich achteraus des anderen Bootes. Diese Regel gilt nicht, wenn die Überlappung beginnt, während das Luvboot verpflichtet ist, sich nach Regel 13 frei zu halten.

**Situation:**

A und X segeln Raum-Wind beide höher als ihr richtiger Kurs. Sie sind überlappt und A hat Luvrecht. X luvt und versucht klar voraus zu kommen. Dann ruft es im falschen Glauben, klar voraus zu sein: "Klar voraus". A fällt ab auf einen richtigen Kurs und protestiert.



**Frage:**

Wie ist zu entscheiden?

**Quelle:**

Team-Race-Call-Book F04

**Antwort:**

Keine Strafe.

Der Zuruf von X im Glauben, dass es Recht hat, hat keinerlei Bedeutung innerhalb der Regeln. Da es X versäumt hat klar voraus zu kommen, hat A keine Verpflichtung auf einen richtigen Kurs abzufallen.

Wenn A nicht abfällt, dann kann X protestieren, woraufhin in diesem Fall die Bahnschiedsrichter ebenfalls keine Strafe anzeigen würden.

Wenn X abfällt und es dabei zur Berührung kommt, würde es Regel 11 verletzen egal ob es die Überlappung gelöst hat oder nicht.

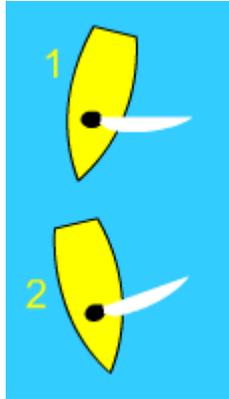
**Regel 17 Wind von der gleichen Seite; richtiger Kurs**

Wird ein klar achteraus liegendes Boot überlappendes Leeboot innerhalb eines Abstandes von zwei seiner Rumpflängen zu einem Luvboot mit Wind von der gleichen Seite, darf es nicht höher als seinen richtigen Kurs segeln, solange die Boote mit Wind von der gleichen Seite und innerhalb dieses Abstands überlappt bleiben, es sei denn, es segelt dadurch unverzüglich achteraus des anderen Bootes. Diese Regel gilt nicht, wenn die Überlappung beginnt, während das Luvboot verpflichtet ist, sich nach Regel 13 frei zu halten.

## Mein täglicher Fall - 68 - Frage

### Situation:

Ein Boot segelt vor dem Wind mit Wind von Steuerbord und fällt ab, bis es tiefer als Vorwind segelt. Aber der Wind füllt ständig das Segel.



### Frage:

Auf welchem Bug segelt es?

### Quelle:

Team-Race-Call-Book G01

## Mein täglicher Fall - 68 - Antwort und Regeln

### Antwort:

Es segelt mit Wind von Steuerbord. Die Definition sagt, 'wenn ein Boot tiefer als vor dem Wind oder direkt vor dem Wind segelt ist Lee die Seite auf der sein Großsegel steht'. Da das Großsegel auf seiner Backbordseite gefüllt bleibt, ist seine Backbordseite seine Leeseite. Es hat den Wind von der Seite, die seiner Luvseite entspricht - in diesem Fall Wind von Steuerbord.

### Definition Lee und Luv

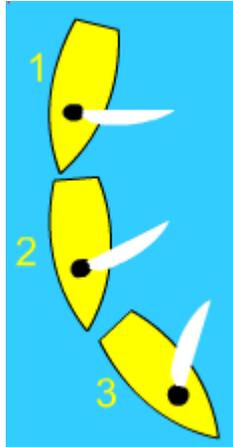
Die Leeseite eines Bootes ist die Bootsseite, die vom Wind abgewandt ist oder, wenn es im Wind ist, abgewandt war. Segelt es jedoch direkt vor dem Wind oder tiefer, ist die Leeseite die Seite, auf der sich sein Großsegel befindet, die andere Bootsseite ist seine Luvseite. Wenn zwei Boote mit Wind von der gleichen Seite überlappen, so ist das auf der Leeseite des anderen liegende Boot das Leeboot. Das andere ist das Luvboot.

### Definition Wind von Steuerbord oder Backbord

Ein Boot segelt mit Wind von der Seite, Steuerbord oder Backbord - die seiner Luvseite entspricht.

**Situation:**

Das Boot fällt nun weiter ab mit dem Großbaum weiterhin auf der Backbordseite, da die Mannschaft ihn hinausdrückt, während der Wind das Großsegel back drückt.



**Frage:**

Auf welchem Bug segelt es?

**Quelle:**

Team-Race-Call-Book G01

**Antwort:**

Es segelt mit Wind von Backbord. Es ist weder direkt vor dem Wind noch **segelt** es tiefer als Vorwind. Deshalb segelt es mit Wind von der Seite, die seiner Luvseite entspricht. In diesem Fall kann kein Zweifel sein, dass die Luvseite seine Backbordseite ist, es segelt also mit Wind von Backbord.

**Definition Lee und Luv**

Die Leeseite eines Bootes ist die Bootsseite, die vom Wind abgewandt ist oder, wenn es im Wind ist, abgewandt war. Segelt es jedoch direkt vor dem Wind oder tiefer, ist die Leeseite die Seite, auf der sich sein Großsegel befindet, die andere Bootsseite ist seine Luvseite. Wenn zwei Boote mit Wind von der gleichen Seite überlappen, so ist das auf der Leeseite des anderen liegende Boot das Leeboot. Das andere ist das Luvboot.

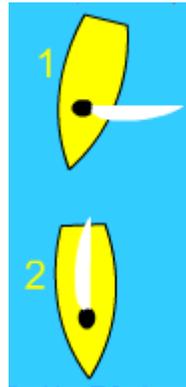
**Definition Wind von Steuerbord oder Backbord**

Ein Boot segelt mit Wind von der Seite, Steuerbord oder Backbord - die seiner Luvseite entspricht.

## Mein täglicher Fall - 70 - Frage

### **Situation:**

Ein Boot mit Wind von Steuerbord fällt ab bis es direkt vor dem Wind fährt. Um die Fahrt zu verringern hält die Mannschaft den Baum mittschiffs. Der Wind trifft auf die Backbordseite des Segels, was nur dadurch angezeigt wird, dass das Achterliek sich in Richtung Steuerbordseite bewegt.



### **Frage:**

Auf welchem Bug segelt es?

### **Quelle:**

Team-Race-Call-Book G01

## Mein täglicher Fall - 70 - Antwort und Regeln

### **Antwort:**

Es segelt mit Wind von Backbord. Da es direkt vor dem Wind segelt ist die Leeseite die Seite, auf der sein Großsegel steht. Dies ist seine Steuerbordseite. Deshalb hat es Wind von Backbord.

### **Definition Lee und Luv**

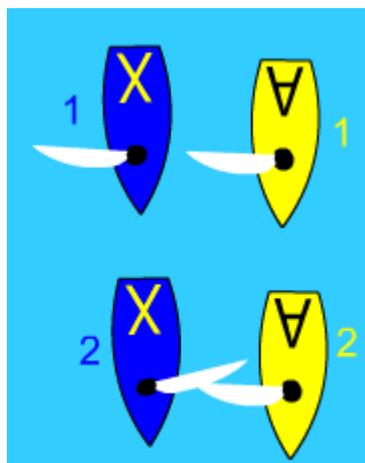
Die Leeseite eines Bootes ist die Bootsseite, die vom Wind abgewandt ist oder, wenn es im Wind ist, abgewandt war. Segelt es jedoch direkt vor dem Wind oder tiefer, ist die Leeseite die Seite, auf der sich sein Großsegel befindet, die andere Bootsseite ist seine Luvseite. Wenn zwei Boote mit Wind von der gleichen Seite überlappen, so ist das auf der Leeseite des anderen liegende Boot das Leeboot. Das andere ist das Luvboot.

### **Definition Wind von Steuerbord oder Backbord**

Ein Boot segelt mit Wind von der Seite, Steuerbord oder Backbord - die seiner Luvseite entspricht.

**Situation:**

Zwei Boote A und X segeln direkt vor dem Wind beide mit Wind von Backbord. Das Leeboot X halst auf Wind von Steuerbord ohne seinen Kurs zu ändern und sein Baum berührt den Baum von A. A protestiert.



**Frage:**

Wie ist zu entscheiden?

**Quelle:**

Team-Race-Call-Book G02

**Antwort:**

A ist zu bestrafen.

In Position 1 ist A durch Regel 11 verpflichtet sich frei zu halten. Nach der Halse von X ist A verpflichtet sich frei zu halten. X kann Regel 16.1 nicht verletzt haben, da es keine Kursänderung macht. Da A die ganze Zeit ausweichpflichtig ist, gilt Regel 15 nicht für X. A verletzt Regel 10.

**Regel 10 Wind von entgegen gesetzter Seite**

Bei Booten mit Wind von entgegen gesetzter Seite muss sich ein Boot mit Wind von Backbord von einem Boot mit Wind von Steuerbord frei halten.

**Regel 11 Wind von der gleichen Seite mit Überlappung**

Bei Booten mit Wind von der gleichen Seite, die überlappen, muss sich ein Luvboot von einem Leeboot frei halten.

**Regel 15 Wegerecht erlangen**

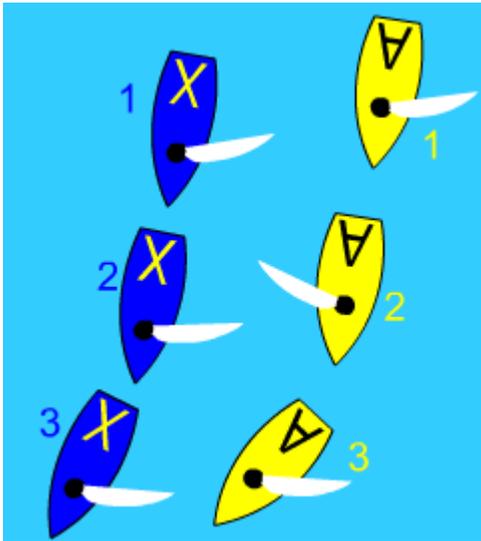
Erlangt ein Boot Wegerecht, muss es anfangs dem anderen Boot Raum zum Freihalten geben, sofern es nicht das Wegerecht durch eine Handlung des anderen Bootes erhält.

**Regel 16.1 Kurs ändern**

Ändert ein Boot mit Wegerecht den Kurs, muss es dem anderen Boot Raum zum Freihalten geben.

**Situation:**

A und X segeln einen tiefen Raumschotkurs mit Wind von Steuerbord in Überlappung. A unterliegt Regel 17. Ohne seinen Kurs zu ändern halst A und lässt dabei seinen Baum ganz durch schwingen und das Segel auf der neuen Seite füllen. Dann halst es sofort zurück und luvt X. X reagiert auf das Luvten und protestiert.



**Frage:**

Wie ist zu entscheiden?

**Quelle:**

Team-Race-Call-Book G03

**Antwort:**

Keine Strafe.

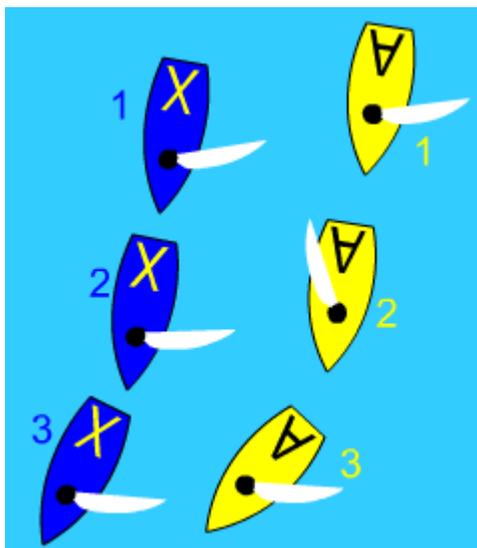
Da das Segel von A sich in während der Fahrt nach der Halse gefüllt hat, segelt es tiefer als Vorwind und hat deshalb den Bug gewechselt. Damit hört Regel 17 auf zu gelten. Wenn es zurückhalst, gilt Regel 17 nicht.

**Regel 17 Wind von der gleichen Seite; richtiger Kurs**

Wird ein klar achteraus liegendes Boot überlappendes Leeboot innerhalb eines Abstandes von zwei seiner Rumpflängen zu einem Luvboot mit Wind von der gleichen Seite, darf es nicht höher als seinen richtigen Kurs segeln, solange die Boote mit Wind von der gleichen Seite und innerhalb dieses Abstands überlappt bleiben, es sei denn, es segelt dadurch unverzüglich achteraus des anderen Bootes. Diese Regel gilt nicht, wenn die Überlappung beginnt, während das Luvboot verpflichtet ist, sich nach Regel 13 frei zu halten.

**Situation:**

A und X segeln einen tiefen Raumschotkurs mit Wind von Steuerbord in Überlappung. A unterliegt Regel 17. Ohne seinen Kurs zu ändern halst A. Diese erste 'Halse' von A wird in der Form getätigt wird, dass der Baum kurz über die Mittschiffslinie gezogen wird und dann am Baum so mit Schwung gezogen wird, dass sich das Segel auf der neuen Seite kurz füllt um dann den Baum sofort zur früheren Seite zurück zu ziehen und dadurch zurück zu halsen. A luvt dann, X reagiert und protestiert.



**Frage:**

Wie ist zu entscheiden?

**Quelle:**

Team-Race-Call-Book G03

**Antwort:**

A ist zu bestrafen.

A segelt nie tiefer als Vorwind, deshalb hat es den Wind von der Seite, die seiner Luvseite entspricht. Da sich diese nicht ändert, bleibt A die ganze Zeit auf Wind von Steuerbord und verletzt deshalb Regel 17, wenn es luvt.

**Regel 17 Wind von der gleichen Seite; richtiger Kurs**

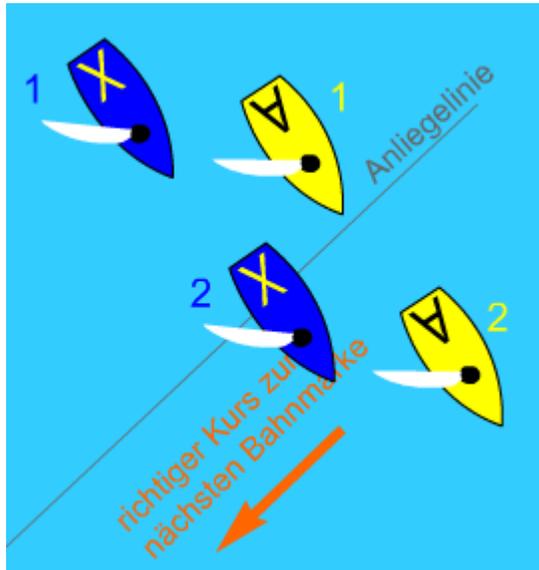
Wird ein klar achteraus liegendes Boot überlappendes Leeboot innerhalb eines Abstandes von zwei seiner Rumpflängen zu einem Luvboot mit Wind von der gleichen Seite, darf es nicht höher als seinen richtigen Kurs segeln, solange die Boote mit Wind von der gleichen Seite und innerhalb dieses Abstands überlappt bleiben, es sei denn, es segelt dadurch unverzüglich achteraus des anderen Bootes. Diese Regel gilt nicht, wenn die Überlappung beginnt, während das Luvboot verpflichtet ist, sich nach Regel 13 frei zu halten.

**Definition Lee und Luv**

Die Leeseite eines Bootes ist die Bootsseite, die vom Wind abgewandt ist oder, wenn es im Wind ist, abgewandt war. Segelt es jedoch direkt vor dem Wind oder tiefer, ist die Leeseite die Seite, auf der sich sein Großsegel befindet, die andere Bootsseite ist seine Luvseite. Wenn zwei Boote mit Wind von der gleichen Seite überlappen, so ist das auf der Leeseite des anderen liegende Boot das Leeboot. Das andere ist das Luvboot.

**Situation:**

A und X überlappen mit Wind von der gleichen Seite und nähern sich dem Ende der Vorwindstrecke. X unterliegt Regel 17 und segelt seinen richtigen Kurs. Bald wird sein richtiger Kurs eine Halse zur Bahnmarke sein.



**Frage:**

Wann muss es mit dem Abfallen beginnen um zu halsen?

**Quelle:**

Team-Race-Call-Book G04

**Antwort:**

X muss zu dem Zeitpunkt abfallen um zu halsen zu dem sie abgefallen wäre und gehalt hätte, wenn sie so schnell wie irgend möglich zum Ziel gesegelt wäre, falls A nicht gewesen wäre. Wenn X erst klar nach diesem Zeitpunkt abfällt verletzt es Regel 17, weil es höher als seinen richtigen Kurs segelt.

**Frage 2**

Als X klar die Anliegelinie übersegelt hat, protestiert A. Wie ist zu entscheiden?

**Antwort 2**

X verstößt gegen Regel 17. X ist zu bestrafen.

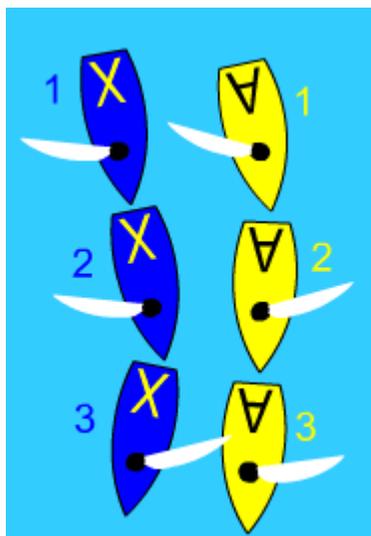
In Fällen in denen es zweifelhaft ist ob X die Anliegelinie übersegelt hat oder nicht: keine Bestrafung.

**Regel 17 Wind von der gleichen Seite; richtiger Kurs**

Wird ein klar achteraus liegendes Boot überlappendes Leeboot innerhalb eines Abstandes von zwei seiner Rumpflängen zu einem Luvboot mit Wind von der gleichen Seite, darf es nicht höher als seinen richtigen Kurs segeln, solange die Boote mit Wind von der gleichen Seite und innerhalb dieses Abstands überlappt bleiben, es sei denn, es segelt dadurch unverzüglich achteraus des anderen Bootes. Diese Regel gilt nicht, wenn die Überlappung beginnt, während das Luvboot verpflichtet ist, sich nach Regel 13 frei zu halten.

**Situation:**

Die Boote A und X segeln Vorwind mit Wind von Backbord in Überlappung und gleichauf in einem Abstand zwischen einer halben und einer Rumpflänge. Das Luvboot A halst auf Wind von Steuerbord und hält dann seinen Kurs. X reagiert sofort mit einer Halse, wobei sein Baum den Rumpf von A berührt. A protestiert.



**Frage:**

Wie ist zu entscheiden?

**Quelle:**

Team-Race-Call-Book G05

**Antwort:**

Als A auf Wind von Steuerbord halst, erlangt es Wegerecht und muss X anfangs Raum zum Frei halten geben. Wenn X sofort und in guter Seemannschaft reagiert und es zu einer Berührung kommt, dann verletzt A Regel 15. A ist zu bestrafen.

Wenn X entweder mit seiner Reaktion zögert oder nicht in guter Seemannschaft halst und dadurch die Berührung erfolgt, dann verletzt X Regel 10. X ist zu bestrafen.

*Wenn ein Boot Wegerecht erlangt und ein anderes Boot Ausweichmaßnahmen ergreifen muss, dann muss das ausweichpflichtige Boot sofort handeln und das Wegerechtboot muss ihm Raum geben um dies zu tun. Eine Halse in guter Seemannschaft beinhaltet, dass man den Großbaum am Ende der Halse fiert, aber nicht unbedingt vollständig. Sie schließt ebenso ein Rollen des Bootes ein, allerdings nur in der Form, in der es das Steuern erleichtert. Siehe hierzu auch Grundprinzipien des Schiedsrichters auf dem Wasser Punkt 4.*

**Regel 10 Wind von entgegen gesetzter Seite**

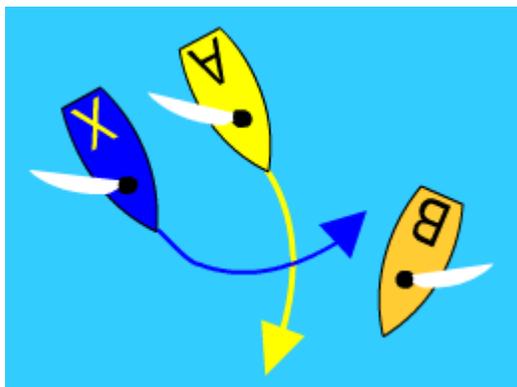
Bei Booten mit Wind von entgegen gesetzter Seite muss sich ein Boot mit Wind von Backbord von einem Boot mit Wind von Steuerbord frei halten.

**Regel 15 Wegerecht erlangen**

Erlangt ein Boot Wegerecht, muss es anfangs dem anderen Boot Raum zum Freihalten geben, sofern es nicht das Wegerecht durch eine Handlung des anderen Bootes erhält.

**Situation:**

A und X überlappen mit Wind von Backbord auf einer Vorwindstrecke. X unterliegt Regel 17. Beide Boote segeln einen Kollisionskurs mit B, das Wind von Steuerbord hat. A fordert durch Zuruf Raum zur Halse aber X luvt um B am Heck zu passieren, was ein richtiger Kurs für X ist. A hält sich frei und protestiert.



**Frage:**

Wie ist zu entscheiden?

**Quelle:**

Team-Race-Call-Book G06

**Antwort:**

Keine Strafe.

Regel 19 gilt zwischen Booten an einem Hindernis. Das Wegerechtboot hat die Wahl auf welcher Seite es das Hindernis passiert. A muss sich von X frei halten und X darf nicht höher segeln als seinen richtigen Kurs. A hält sich frei von X und gibt ihm beim Passieren Raum.

**Frage 2**

Wie nahe am Hindernis kann X sein, bevor es seine Wahl trifft auf welcher Seite es passiert?

**Antwort 2**

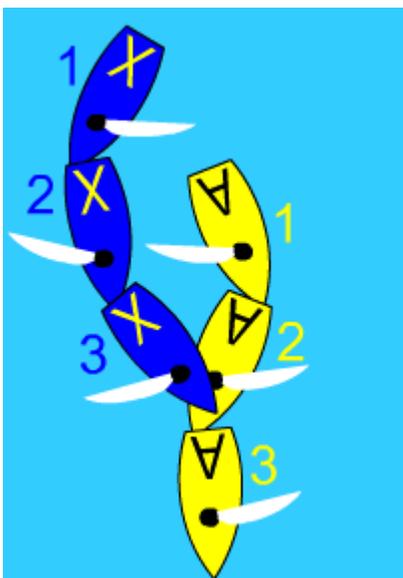
Wenn X die Wahl trifft zu luvten, muss es weit genug von B weg sein, dass es sich sowohl von B freihalten als auch A den Raum zum Frei halten nach Regel 16.1 geben kann. Falls X die Wahl trifft zu halsen, muss es weit genug von B weg sein, dass es A den Raum nach Regel 19.2(b) gibt um auf derselben Seite von B zu passieren.

**Regel 19.2 Raum geben an einem Hindernis**

- (a) Ein Boot mit Wegerecht hat die Wahl, auf welcher Seite es das Hindernis passieren will.
- (b) Überlappen Boote, muss das außen liegende Boot dem innen liegenden Boot Raum zum Passieren zwischen ihm und dem Hindernis geben, außer es ist ab dem Zeitpunkt nach Herstellung der Überlappung dazu nicht in der Lage.

**Situation:**

A und X segeln mit Wind von entgegengesetzter Seite auf einer Vorwindstrecke. A mit Wind von Backbord passiert vor dem Bug von X und halst auf Wind von Steuerbord. Gleichzeitig fällt X ab und halst auf Wind von Backbord. X passiert A am Heck aber A fällt erneut ab, wodurch X sofort luvieren muss um eine Berührung zu vermeiden. X protestiert.



**Frage:**

Wie ist zu entscheiden?

**Quelle:**

Team-Race-Call-Book G07

**Antwort:**

A ist zu bestrafen.  
A erlangt Wegerecht auf Grund eigenen Handelns und muss anfangs X Raum zum Frei halten geben. A gibt X zunächst Raum: In Position 2 hält sich X von A frei und kann es vor dessen Bug passieren. Als A seinen Kurs nach Position 2 ändert muss X seinen Kurs sofort ändern um sich weiterhin frei zu halten. A verstößt gegen Regel 16.2.

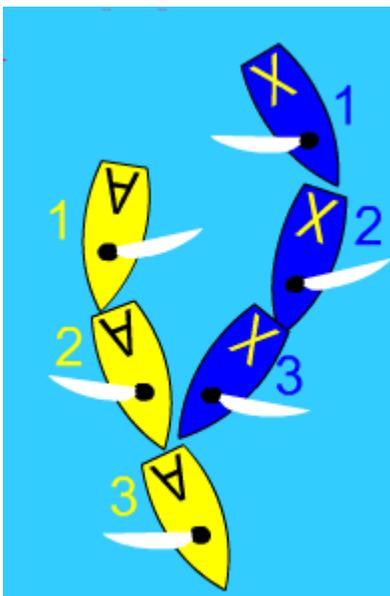
**Regel 16 Kurs ändern**

- 16.1 Ändert ein Boot mit Wegerecht den Kurs, muss es dem anderen Boot Raum zum Freihalten geben.
- 16.2 Zusätzlich gilt: Wenn nach dem Startsignal ein Boot mit Wind von Backbord sich dadurch frei hält, dass es ein Boot mit Wind von Steuerbord achteraus passieren will, darf das Boot mit Wind von Steuerbord seinen Kurs nicht ändern, wenn dadurch das Boot mit Wind von Backbord seinen Kurs sofort ändern müsste, um sich weiterhin frei zu halten.

## Mein täglicher Fall - 78 - Frage

### Situation:

A mit Wind von Steuerbord und X mit Wind von Backbord segeln mit Wind von entgegen gesetzter Seite auf einer Vorwindstrecke. A passiert vor dem Bug von X und halst auf Wind von Backbord. Gleichzeitig fällt X ab und halst gleichzeitig auf Wind von Steuerbord. X muss seinen Kurs ändern um A auszuweichen. X protestiert.



### Frage:

Wie ist zu entscheiden?

### Quelle:

Team-Race-Call-Book G07

## Mein täglicher Fall - 78 - Antwort und Regeln

### Antwort:

A ist zu bestrafen.

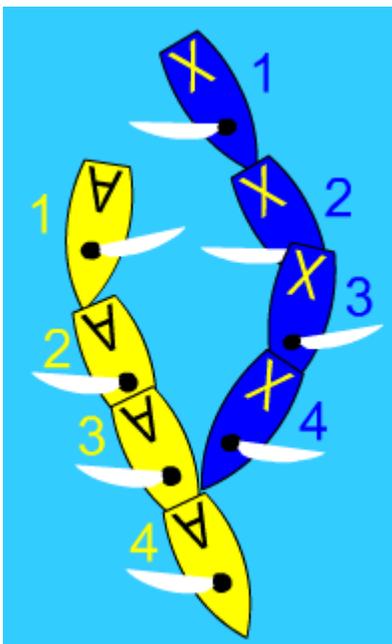
A gibt das Wegerecht durch seine Halse auf, so dass Regel 15 nicht gilt. A versäumt es sich frei zu halten und verletzt Regel 10.

### Regel 15 Wegerecht erlangen

Erlangt ein Boot Wegerecht, muss es anfangs dem anderen Boot Raum zum Freihalten geben, sofern es nicht das Wegerecht durch eine Handlung des anderen Bootes erhält.

**Situation:**

A mit Wind von Steuerbord und X mit Wind von Backbord segeln mit Wind von entgegengesetzter Seite auf einer Vorwindstrecke. A passiert vor dem Bug von X und halst auf Wind von Backbord. X fällt ab und halst nach A auf Wind von Steuerbord. X muss seinen Kurs ändern um A auszuweichen. X protestiert.



**Frage:**

Wie ist zu entscheiden?

**Quelle:**

Team-Race-Call-Book G07

**Antwort:**

Keine Strafe.  
A behält bei seiner Halse das Wegerecht. X erlangt das Wegerecht als es halst, deshalb gilt Regel 15 und X muss A anfangs Raum zum Frei halten geben. X gibt durch sein Luven A den Raum.

**Regel 15 Wegerecht erlangen**

Erlangt ein Boot Wegerecht, muss es anfangs dem anderen Boot Raum zum Freihalten geben, sofern es nicht das Wegerecht durch eine Handlung des anderen Bootes erhält.

**Situation:**

Drei Boote A, X und B, alle mit Wind von Backbord nähern sich einer Raumbahnmarke um die zu halsen ist, wobei sie in einer Linie hintereinander segeln. A erreicht die Zone klar voraus von X und stoppt dann, als es gerade in der Zone ist. B fällt ab auf einen Kurs um in Lee von X zu passieren. X fällt dann ab um in Lee von A zu passieren und B und X werden überlappende Boote. B fällt ab um X auszuweichen und protestiert.



**Frage:**

Wie ist zu entscheiden?

**Quelle:**

Team-Race-Call-Book H01

**Antwort:**

Keine Strafe.

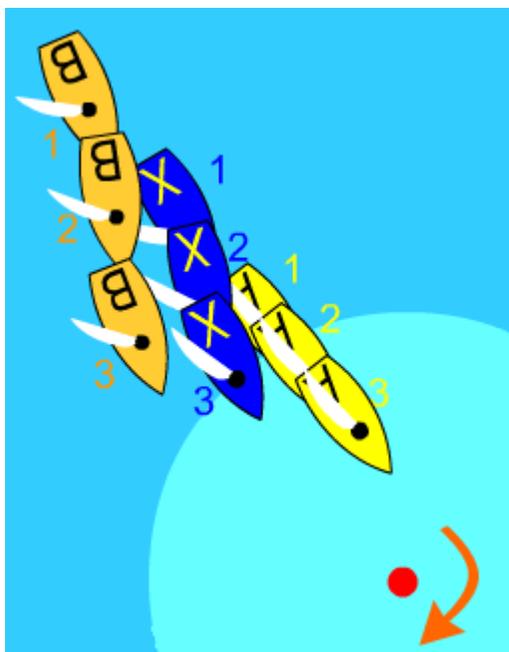
A ist anfangs Hindernis für X und B da sich beide von ihm nach Regel 12 frei halten müssen. In Position 1 hat X Wegerecht bezüglich B und Regel 19.2(a) erlaubt ihm zu wählen auf welcher Seite es das Hindernis A passiert. Als X und B überlappende Boote werden, muss B X nach Regel 19.2(b) Raum geben.

**Regel 19.2 Raum geben an einem Hindernis**

- (a) Ein Boot mit Wegerecht hat die Wahl, auf welcher Seite es das Hindernis passieren will.
- (b) Überlappen Boote, muss das außen liegende Boot dem innen liegenden Boot Raum zum Passieren zwischen ihm und dem Hindernis geben, außer es ist ab dem Zeitpunkt nach Herstellung der Überlappung dazu nicht in der Lage.

**Situation:**

Drei Boote A, X und B, alle mit Wind von Backbord nähern sich einer Raumbahnmarke um die zu halsen ist, wobei sie in einer Linie hintereinander segeln. A erreicht die Zone klar voraus von X und stoppt dann, als es gerade in der Zone ist. B fällt ab auf einen Kurs um in Lee von X zu passieren. X fällt dann ab um in Lee von A zu passieren und B und X werden überlappende Boote. B fällt ab um X auszuweichen.



**Frage:**

Wenn X und B beim Eintritt von X in die Zone der Bahnmarke überlappen, wie sind dann deren Handlungsspielräume eingeschränkt?

**Quelle:**

Team-Race-Call-Book H01

**Antwort:**

X und B müssen nach Regel 18.2(b) A Bahnmarken-Raum geben. B muss auch X Raum zum Passieren zwischen ihm und A geben, da A ein Hindernis ist (siehe obige Antwort vorheriger Fall).

Als X in die Zone eintritt ist es außen überlappt zu B und Regel 18.2(b) verlangt von ihm, dass es B Bahnmarken-Raum gibt, egal ob die Überlappung zwischen ihnen später gelöst wird oder nicht. Wenn X seit dem Zeitpunkt als die Überlappung begann nicht in der Lage war Bahnmarken-Raum zu geben ist es nach Regel 18.2(e) nicht verpflichtet ihn zu geben. Wenn jedoch X die Möglichkeit hat durch Verlangsamen und anschließendes Luven hinter A B Bahnmarken-Raum zu geben, wird Regel 18.2(e) nicht gelten. Wenn X dies dann nicht tut, wird es Regel 18.2(b) verletzen. Die Anwesenheit von A kann auch bedeuten, dass beide an der falschen Seite der Bahnmarke passieren müssen.

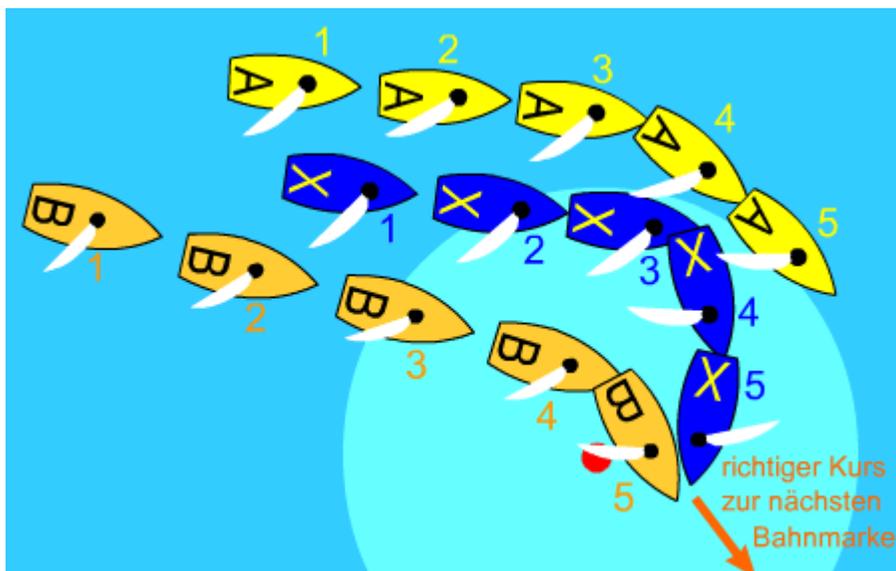
A boat racing is an obstruction for other boats if and only if they are required to keep clear of her.

**Regel 18.2 Bahnmarken-Raum geben**

- (b) Überlappen Boote, wenn das erste von Ihnen die Zone erreicht, muss das zu diesem Zeitpunkt außen liegende Boot anschließend dem innen liegenden Boot Bahnmarken-Raum geben. Ist ein Boot klar voraus, wenn es die Zone erreicht, muss das zu diesem Zeitpunkt klar achteraus liegende Boot anschließend Bahnmarken-Raum geben.
- (e) Erreicht ein Boot von klar achteraus eine Innenüberlappung und ist ab dem Zeitpunkt des Überlappungsbeginns das außen liegende Boot nicht in der Lage Bahnmarken-Raum zu geben, so muss es diesen nicht geben.

**Situation:**

Drei Boote, A, X und B nähern sich einer Raumboje, die Steuerbord zu lassen ist. Der richtige Kurs nach der Bahnmarke ist ein tiefer Raumwindkurs mit Wind von Backbord. X unterliegt keinen Beschränkung bezüglich des richtigen Kurses und luvt A um es zu verlangsamen. Als X die Zone erreicht ist B klar achteraus. Als B neben der Bahnmarke ist, fällt X ab und halst um B daran zu hindern zwischen ihm und der Bahnmarke zu passieren. B berührt X und die Bahnmarke und protestiert.



**Frage:**

Wie ist zu entscheiden?

**Quelle:**

Team-Race-Call-Book H02

**Antwort:**

X ist zu bestrafen.

In Position 2 unterliegt B Regel 18.2(b) und muss anschließend X Bahnmarken-Raum geben. Die Kursänderung von X nach Position 4 ist nicht in Einklang mit dem Segeln des richtigen Kurses an der Bahnmarke und es hat deshalb kein Anrecht auf Entlastung für Verstoß gegen die Regeln 15 oder 16.1.

Wenn in dieser Situation entweder die Anwesenheit der Bahnmarke oder die Kursänderung von X oder beides B daran hindert sich frei zu halten, dann verletzt X Regel 15 und 16.1. B erfüllt die Bedingungen von Regel 18.2(b) indem es X den Raum an der Bahnmarke gibt um seinen richtigen Kurs zu segeln und deshalb ist B nach Regel 64.1(c) für die Verstöße gegen die Regeln 10 und 31 entlastet.

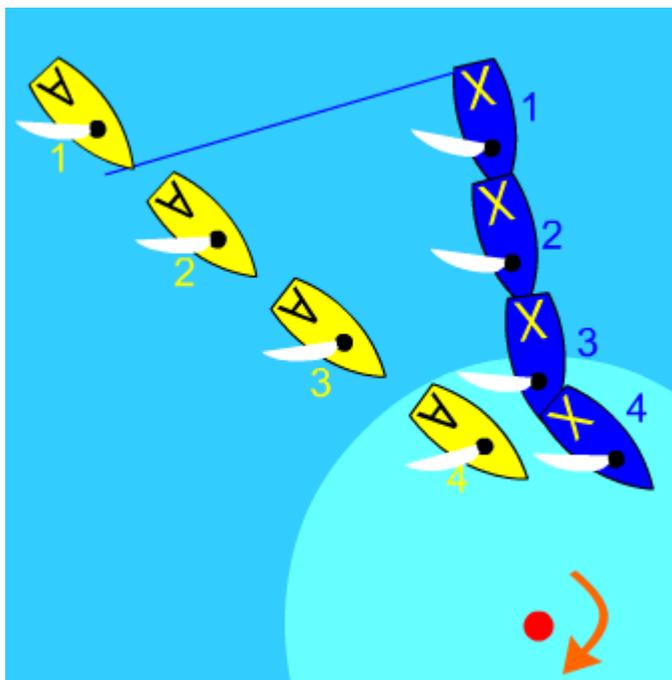
*Es ist keine gute Seemannschaft, eine Bahnmarke zu berühren. Wenn sich ein ausweichpflichtiges Boot frei hält und dann gezwungen wird, wegen der Kursänderung eines Wegerechtbootes eine Bahnmarke zu berühren, so wurde ihm kein Raum gegeben.*

**Regel 31 Berührung einer Bahnmarke**

In der Wettfahrt darf ein Boot eine Startbahnmarke vor dem Starten und eine Bahnmarke, die den Schenkel der Bahn, auf dem es segelt, beginnt, begrenzt oder beendet, sowie eine Zielbahnmarke nach dem Zieldurchgang nicht berühren.

**Situation:**

Fünf Bootslängen von einer Steuerbord zu rundenden Raubahnmarke stellt A, das schneller segelt, eine Überlappung in einem Abstand von 3 Rumpflängen in Lee von X her. Obwohl der richtige Kurs von A in einer Halse um die Bahnmarke besteht, segelt es von der Bahnmarke weg. X protestiert.



**Frage:**

Wie ist zu entscheiden?

**Quelle:**

Team-Race-Call-Book H03

**Antwort:**

Keine Strafe.

Da die Überlappung hergestellt wird als A und X mehr als 3 Rumpflängen entfernt sind, gilt Regel 17 nicht und A darf höher als seinen richtigen Kurs segeln. Regel 18.4 gilt im Team-Race wegen Regel D.1.1(c) nicht, und daher darf A mit der Halse warten und von der Bahnmarke wegsegeln.

**Regel D1.1(c)**

Regel 18.4 ist gestrichen.

**Anmerkung für Fleetrace:**

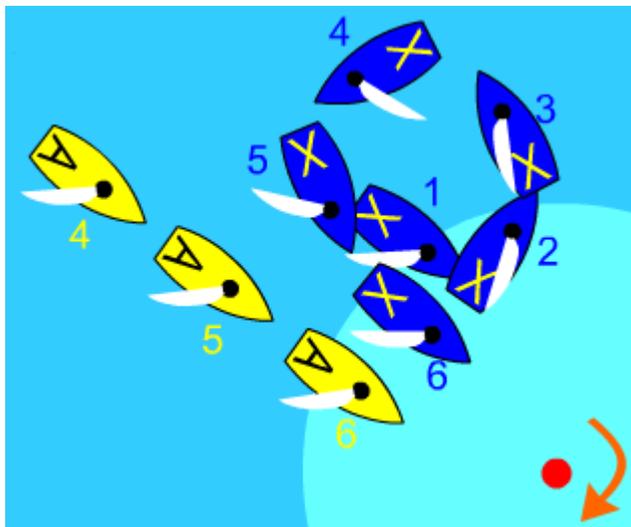
Im Fleetrace dürfte A wegen Regel 18.4 an einer Bahnmarke, die keine Gate-Bahnmarke ist, nicht weiter an der Bahnmarke vorbei segeln als für seinen richtigen Kurs notwendig.

**Regel 18.4 Halsen**

Muss ein innen überlappendes Boot mit Wegerecht an einer Bahnmarke halsen, um seinen richtigen Kurs zu segeln, darf es, bis es halst, nicht weiter an der Bahnmarke vorbeisegeln, als es für das Segeln dieses Kurses notwendig ist. Regel 18.4 gilt nicht an einer Tor-Bahnmarke.

**Situation:**

Ein bestraftes Boot X mit Wind von Backbord ist gut voraus von A und innerhalb der Zone einer Bahnmarke, die Steuerbord zu runden ist. X entlastet sich durch eine Drehung gegen den Uhrzeigersinn. Als X seine Strafe vollendet, ist A innerhalb der Zone und hat eine Innenüberlappung zu X. A verlangt durch Zuruf Raum an der Bahnmarke. X gibt diesen Raum und protestiert.



**Frage:**

Wie ist zu entscheiden?

**Quelle:**

Team-Race-Call-Book H04

**Antwort:**

Keine Strafe.

Als X in Position 3 die Zone verlässt ist kein Boot in der Zone und Regel 18 hört auf zu gelten. Während X seine Strafe ausführt unterliegt es Regel 21.2 und muss sich frei halten. Als X in Position 4 einen Kurs erlangt, der tiefer als 90° zum wahren Wind ist, werden die Boote überlappend und nach Vollendung der Strafe in Position 5 bleibt es nach Regel 11 ausweichpflichtiges Boot. Wenn eines der Boote dann die Zone erreicht, beginnt Regel 18 erneut zu gelten und X, das außen liegende Boot muss außerdem nach Regel 18.2(b) A Bahnmarken-Raum geben.

**Frage 2**

Die Situation ist dieselbe außer dass die Bahnmarke an Backbord zu runden ist. In Position 5 verlangt X durch Zuruf Raum zum Passieren der Bahnmarke. A gibt den Raum und protestiert. Wie ist zu entscheiden?

**Antwort 2**

Keine Strafe.

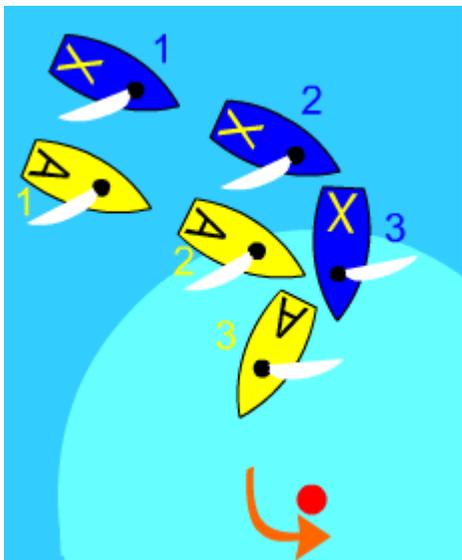
Die Boote überlappen bei Eintritt des Ersten von ihnen in die Zone. Regel 18.2(b) gilt und A muss X Bahnmarken-Raum geben.

**Regel 21.2 Strafe ausführen**

Ein Boot, das eine Strafdrehung ausführt, muss sich von einem Boot frei halten, das dies nicht tut.

**Situation:**

A und X mit Wind von Backbord segeln Raum-Wind in Überlappung auf eine Leebahnmarke zu, die Backbord zu runden ist. A hat keine Verpflichtungen bezüglich des richtigen Kurses und steuert etwa 1½ Rumpflängen luvwärts der Bahnmarke. A behält seinen Kurs bei, bis es 1½ Rumpflängen von der Bahnmarke entfernt ist, dann halst es um X Raum zu geben. X protestiert.



**Frage:**

Wie ist zu entscheiden?

**Quelle:**

Team-Race-Call-Book J01

**Antwort:**

A ist zu bestrafen.

Regel 18 beginnt zu gelten, wenn eines der Boote die Zone erreicht. Ab diesem Moment muss A einen Kurs segeln um X Bahnmarken-Raum zu geben. Da A seinen Kurs bis in Position 2 beibehält, verletzt es Regel 18.2(b).

Es ist unerheblich ob X Raum durch Zuruf verlangt oder nicht.

*Ein Boot das verpflichtet ist Bahnmarken-Raum zu geben ist verpflichtet dies ab dem Zeitpunkt zu tun, ab dem Regel 18 beginnt zu gelten.*

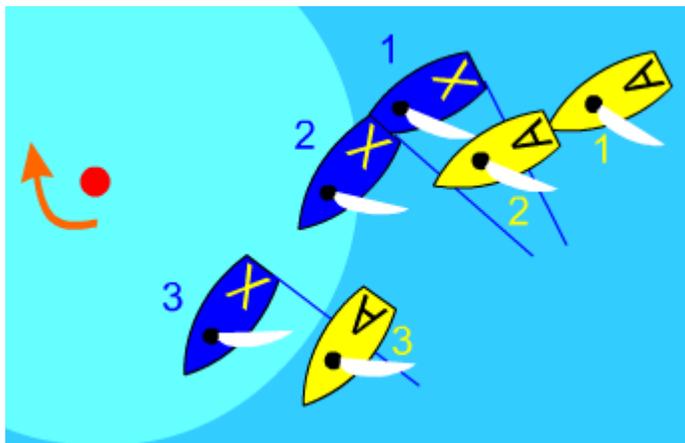
**Regel 18.1 Geltungsbereich der Regel**

Regel 18 gilt zwischen Booten an einer Bahnmarke, die sie an der gleichen Seite lassen müssen, wenn mindestens eines von ihnen in der Zone ist. Sie gilt jedoch nicht

- (a) zwischen Booten mit Wind von entgegen gesetzter Seite auf einem Kreuzkurs nach Luv, oder
- (b) zwischen Booten mit Wind von entgegen gesetzter Seite, wenn der richtige Kurs an der Bahnmarke für eines von ihnen, aber nicht für beide, eine Wende erfordert.
- (c) zwischen einem Boot, das sich der Bahnmarke nähert und einem, das diese verlässt, oder
- (d) wenn die Bahnmarke ein ausgedehntes Hindernis ist; in diesem Fall gilt Regel 19.

**Situation:**

A und X nähern sich einer Leebahnmarke, die Steuerbord zu lassen ist. Als X die Zone erreicht ist es klar voraus von A. X fällt ab und in Position 2 erhält A eine Überlappung in Lee. X behält seinen Kurs bis Position 3 bei. Dort protestiert A.



**Frage:**

Wie ist zu entscheiden?

**Quelle:**

Team-Race-Call-Book J02

**Antwort:**

X ist zu bestrafen.

Als X die Zone erreicht, beginnt Regel 18 zu gelten und A ist verpflichtet ihm Bahnmarken-Raum zu geben, was es tut. Ab Position 2 ist X Luvboot und muss sich nach Regel 11 von A frei halten. X verstößt gegen Regel 11, wenn A wegen ihm eine Kursänderung vornehmen muss um ihm auszuweichen. Bahnmarkenraum schließt den Raum für X ein um zur Bahnmarke zu segeln. Da X aber tiefer als seinen Kurs zur Bahnmarke segelt nimmt es mehr Raum in Anspruch als notwendig und kann nach Regel 18.5 nicht für den Verstoß gegen Regel 11 entlastet werden.

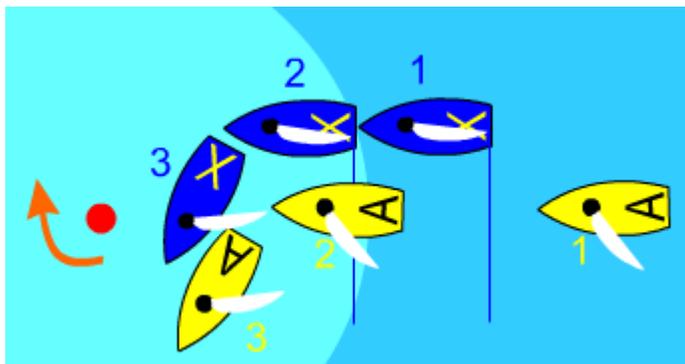
**Regel 18.5 Entlastung**

Wenn ein Boot einen ihm zustehenden Bahnmarken-Raum in Anspruch nimmt, muss es entlastet werden

- (a) wenn es eine Regel von Abschnitt A verletzt, weil das andere Boot es versäumt hat, ihm Bahnmarken-Raum zu geben oder
- (b) wenn es beim Runden der Bahnmarken auf seinem richtigen Kurs eine Regel des Abschnitts A oder Regel 15 oder 16 verletzt.

**Situation:**

X ist auf einem raumen Kurs klar voraus von A als es in die Zone einer Leebahnmarke erreicht. Der Kurs von X führt es luvwärts der Bahnmarke. X verlangsamt und A wird überlappendes Leeboot mit etwa 1/2 Bootsbreite Abstand zu X. X fällt nun hart ab um die Bahnmarke zu runden. A reagiert sofort, kann sich aber nicht frei halten. A protestiert.



**Frage:**

Wie ist zu entscheiden?

**Quelle:**

Team-Race-Call-Book J03

**Antwort:**

A ist zu bestrafen.

A muss X Raum geben um zur Bahnmarke zu segeln. In Position 2 versäumt sie, dies zu tun und verstößt gegen Regel 18.2(b).

Als X nach Position 2 abfällt, verletzt sie Regel 11 (eine Regel von Abschnitt A). Jedoch ist die Kursänderung von X in Einklang mit dem Segeln ihres Kurses zur Bahnmarke und da A es versäumt, ihm Bahnmarkenraum zu geben, ist X nach Regel 18.5(a) zu entlasten.

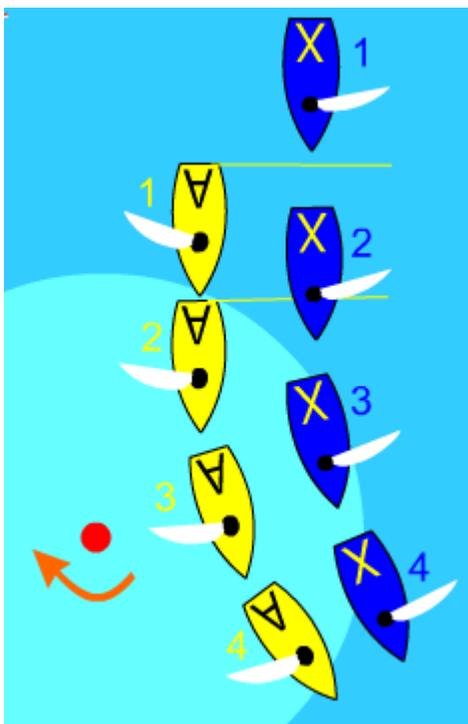
**Regel 18.5 Entlastung**

Wenn ein Boot einen ihm zustehenden Bahnmarken-Raum in Anspruch nimmt, muss es entlastet werden

- (a) wenn es eine Regel von Abschnitt A verletzt, weil das andere Boot es versäumt hat, ihm Bahnmarken-Raum zu geben oder
- (b) wenn es beim Runden der Bahnmarken auf seinem richtigen Kurs eine Regel des Abschnitts A oder Regel 15 oder 16 verletzt.

**Situation:**

Boot A mit Wind von Backbord und X mit Wind von Steuerbord segeln Vorwind parallele Kurse und nähern sich einer Steuerbord zu rundenden Leebahnmarke. A ist klar voraus als es die Zone erreicht. A verlangsamt und X überlappt außen. A segelt nun an der Bahnmarke vorbei und luvt leicht. X muss den Kurs ändern und protestiert.



**Frage:**

Wie ist zu entscheiden?

**Quelle:**

Team-Race-Call-Book J04

**Antwort:**

A ist zu bestrafen.

Als A die Zone erreicht hat es Wind von Backbord und muss sich frei halten. Es hat jedoch Anspruch auf Bahnmarken-Raum nach Regel 18.2(b).

In Position 2 segelt A seinen Kurs zur Bahnmarke und die Verpflichtung von X, ihm Bahnmarken-Raum zu geben, bleibt bestehen.

Nach Position 3 segelt A nicht mehr seinen richtigen Kurs um die Bahnmarke zu runden. A muss sich nach Regel 10 frei halten. Da es aber X zu einer Kursänderung zwingt, hält sich A nicht frei.

**Regel 18.5 Entlastung**

Wenn ein Boot einen ihm zustehenden Bahnmarken-Raum in Anspruch nimmt, muss es entlastet werden

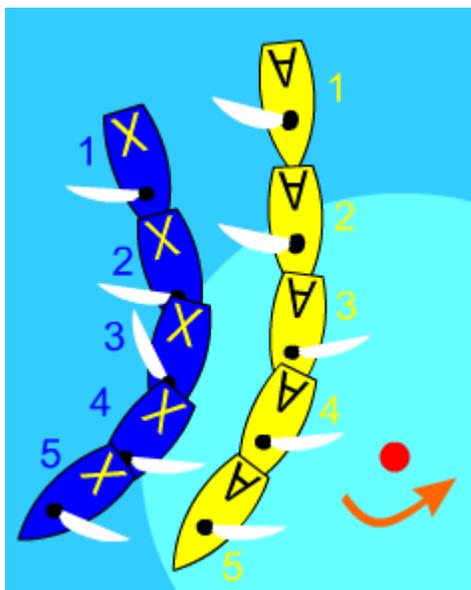
- (a) wenn es eine Regel von Abschnitt A verletzt, weil das andere Boot es versäumt hat, ihm Bahnmarken-Raum zu geben oder
- (b) wenn es beim Runden der Bahnmarken auf seinem richtigen Kurs eine Regel des Abschnitts A oder Regel 15 oder 16 verletzt.

**Regel 10 Wind von entgegen gesetzter Seite**

Bei Booten mit Wind von entgegen gesetzter Seite muss sich ein Boot mit Wind von Backbord von einem Boot mit Wind von Steuerbord frei halten.

**Situation:**

A und X segeln vor dem Wind mit Wind von Backbord in Überlappung auf eine Backbord zu rundende Leebahnmarke zu. Innerhalb der Zone halst A auf Wind von Steuerbord und ändert seinen Kurs in Richtung zu X. X wird gezwungen zu halsen und A luvt daraufhin X von der Bahnmarke weg. X protestiert.



**Frage:**

Wie ist zu entscheiden?

**Quelle:**

Team-Race-Call-Book J05

**Antwort:**

Keine Strafe.  
Zunächst muss X A Bahnmarken-Raum geben.  
Sowie A halst, erhält es Wegerecht und X muss sich nun auch frei halten. Die Regeln 17 und 18.4 gelten nicht und A darf höher als seinen richtigen Kurs segeln.  
A ist es ab Position 3 erlaubt zu luvten, vorausgesetzt es gibt dabei X Raum zum Frei halten.

**Regel D1.1(c)**

Regel 18.4 ist gestrichen.

**Anmerkung für Fleetrace:**

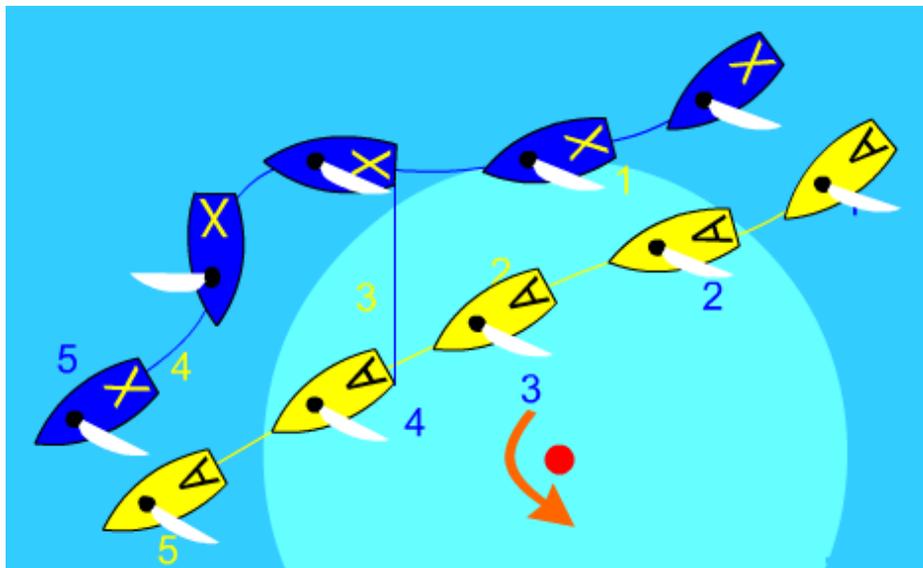
Im Fleetrace dürfte A wegen Regel 18.4 an einer Bahnmarke, die keine Gate-Bahnmarke ist, nicht weiter an der Bahnmarke vorbei segeln als für seinen richtigen Kurs notwendig.

**Regel 18.4 Halsen**

Muss ein innen überlappendes Boot mit Wegerecht an einer Bahnmarke halsen, um seinen richtigen Kurs zu segeln, darf es, bis es halst, nicht weiter an der Bahnmarke vorbeisegeln, als es für das Segeln dieses Kurses notwendig ist. Regel 18.4 gilt nicht an einer Tor-Bahnmarke.

**Situation:**

A und X nähern sich in Überlappung einer Backbord zu rundenden Leebahnmarke. A darf höher als seinen richtigen Kurs segeln. In Position 3 luvt X und löst die Überlappung. In Position 4 halst X auf Wind von Backbord, wobei die Boote vor der Halse wieder überlappten. A hält seinen Kurs und ruft "Wind von Steuerbord". X halst erneut um sich frei zu halten. Es gibt einen gültigen Protest.



**Frage:**

Wie ist zu entscheiden?

**Quelle:**

Team-Race-Call-Book J06

**Antwort:**

Keine Strafe.  
X fällt vor der Halse in Position 4 ab und erzeugt eine neue Überlappung. Für sehr kurze Zeit haben X und A den Wind von derselben Seite und während dieser Zeit darf A wegen Regel 17 nicht höher segeln als seinen richtigen Kurs. Wenn ganz kurz darauf X halst (Position 4) hört Regel 17 auf zu gelten und bleibt nicht anwendbar solange die Boote überlappen.

**Frage 2**

Wäre die Antwort dieselbe, wenn keines der Boote in der Zone wäre?

**Antwort 2**

Ja.

**Regel D1.1(c)**

Regel 18.4 ist gestrichen.

**Anmerkung für Fleetrace:**

Im Fleetrace dürfte A wegen Regel 18.4 an einer Bahnmarke, die keine Gate-Bahnmarke ist, nicht weiter an der Bahnmarke vorbei segeln als für seinen richtigen Kurs notwendig.

**Regel 18.4 Halsen**

Muss ein innen überlappendes Boot mit Wegerecht an einer Bahnmarke halsen, um seinen richtigen Kurs zu segeln, darf es, bis es halst, nicht weiter an der Bahnmarke vorbeisegeln, als es für das Segeln dieses Kurses notwendig ist. Regel 18.4 gilt nicht an einer Tor-Bahnmarke.